



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

2/2024

Informationen aus dem Haus der Fischerei



Inhalt

	Seite
1. Aktuelle Verbandsnachrichten	2
2. Die Bayerische Fischerjugend informiert	27
3. Das Wasserwirtschaftsamt Nbg. informiert	30
4. Interessantes von Vereinen	33
5. Termine	34
6. Ehrungen	36
7. Interessantes von Gunnar Förg	37

Impressum

Die „Informationen aus dem Haus der Fischerei“
erscheinen in der Regel 3 x jährlich, gebührenfrei.

Redaktion

Jörg Zitzmann
Michaela Friedberger
Victoria Neumann
André Macher
Hans Padberg

Herausgeber

Fischereiverband Mittelfranken e.V.
Präsident Jörg Zitzmann
Maiacher Str. 60 d, 90441 Nürnberg
Tel.: 0911/4248010 - Fax: 0911/42480113
Email: info@fv-mfr.de
Homepage: www.fv-mfr.de
Amtsgericht Nürnberg: VR 1009
Steuer-Nr.: 241/108/20441

1. Aktuelle Verbandsnachrichten



Liebe Fischerinnen und Fischer,
Liebe Teichwirtinnen und Teichwirte,

besorgniserregend ist, dass sich auch im Laufe des Jahres 2024 bislang keine grundlegende Verbesserung im Bereich des Fischottermanagements ergeben hat. Nach wie vor stellt sich die Lage so dar, dass das Verwaltungsgericht die ursprüngliche Verordnung durch Urteil zu Fall gebracht hat. Entgegen vieler Meinungen war durch diese ursprüngliche Verordnung kein erheblicher Fortschritt der Entnahmeregelungen durchführbar.

Bis zur Europawahl konnten in dieser Frage auch keine weiteren Fortschritte vermeldet werden. Bislang liegt nicht einmal ein Entwurf einer abgeänderten Verordnung vor.

Wir als Fischerfamilie sollten jedoch auch bei Stellung einer neuen Verordnung darauf achten, dass diese auch in der Praxis durchführbar ist, so dass tatsächlich, sowohl im Bereich der Teichwirtschaft als auch im Bereich von Fließgewässern notwendige Entnahmemöglichkeiten festgeschrieben werden.

Die Aussage der zuständigen Bundesumweltministerin, dass die Teichwirtinnen und Teichwirte sowie die Anhänger der Fischerei die Existenz des Fischotters hinzunehmen und sich damit zu arrangieren haben, zeigt die Ignoranz dieser politischen Ausrichtung deutlich auf, da diese Haltung mindestens vermuten lässt, dass es nicht auf die Artenvielfalt und Biodiversität insgesamt ankommt, sondern dass öffentlichkeitswirksam das eigene Klientel bedient werden soll.

Wir können diese Haltung nicht akzeptieren und müssen unsere bayerische Staatsregierung dahin drängen, eine praxistaugliche und vor allem für die Teichwirtschaft und die Angelfischerei existenzsichernde Verordnung zu erlassen und diese auch umzusetzen.

Der Fischereiverband Mittelfranken und vor allem die mittelfränkische Bezirksjugend konnten auch im Bereich der Inklusion wieder eine hervorragende Veranstaltung durchführen und so dem Begriff der Inklusion tatsächlich Leben einhauchen.

Beim Kreisfischereiverein Treuchtlingen Weißenburg i. Bay. e.V. wurde eine grandiose Veranstaltung unserer Bezirksjugend durchgeführt. Hierbei dürfen wir uns bei dem veranstaltenden Fischereiverein wie auch bei unserer äußerst engagierten mittelfränkischen Fischerjugend bedanken.

Vorbildlich ist auch der Einsatz unseres Mitgliedvereines Wasserrose Herrieden e.V., hier wurde an der Altmühlstrecke ein behindertengerechter Angelplatz errichtet.

Maßgeblich war hierbei der Fischereiverein federführend tätig. Unser Dank gilt der Stadt Herrieden, den Verfahrensbeteiligten des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach unter Leitung von Thomas Keller sowie allen engagierten Bauunternehmern, die letztlich zusammen das Projekt umsetzen konnten.

Die Förderung, die über die staatliche Fischereiabgabe bezahlt worden ist war hierzu natürlich erforderlich, damit auch in finanzieller Hinsicht dieses großartige Projekt umgesetzt werden konnte. Wir hoffen, dass weitere Mitgliedsvereine sich von diesem Vorbild leiten lassen.

Der Fischereiverband Mittelfranken hat im September 2024 wieder den Mittelfränkischen Fischereitag terminiert. Als Referent für die am Sonntagvormittag stattfindende Fachveranstaltung konnte Dr. Thomas Vordermeier, Leiter der Fischereifachberatung des Bezirks Mittelfranken, gewonnen werden. Mittelpunkt des Referates wird das durch die staatliche Fischereiabgabe geförderte Artenhilfsprogramm sein. Wir dürfen uns recht herzlich für die Zusage unseres Fischereifachberaters bedanken.

Das Königsfischen im Rahmen des Mittelfränkischen Fischereitages wird im Jahr 2024 eine Änderung erfahren. Der Bewertung wird ein entsprechendes Punktesystem zugrunde gelegt. Darüber hinaus wird nicht nur der Fischerkönig im Erwachsenenbereich, sondern auch eine Fischerkönigin und eine Jugendfischerkönigin oder ein Jugendfischerkönig ermittelt.

Des Weiteren wurde auch eine neue Teamwertung bestehend aus Jugendfischer/in, einem erwachsenen Fischer und einer Fischerin je Mitgliedsverein ins Leben gerufen. Wir hoffen, dass diese neuen Maßnahmen und Änderungen der Attraktivität des Mittelfränkischen Fischereitages zu Gute kommen werden.

Wir werden vom Ergebnis dann in der Weihnachtsausgabe unseres Infoblattes berichten.

Der Fischereiverband Mittelfranken wünscht Ihnen ein kräftiges Petri Heil und der Teichwirtschaft in Mittelfranken eine qualitativ und quantitativ hochwertige Fischernte im Herbst 2024.

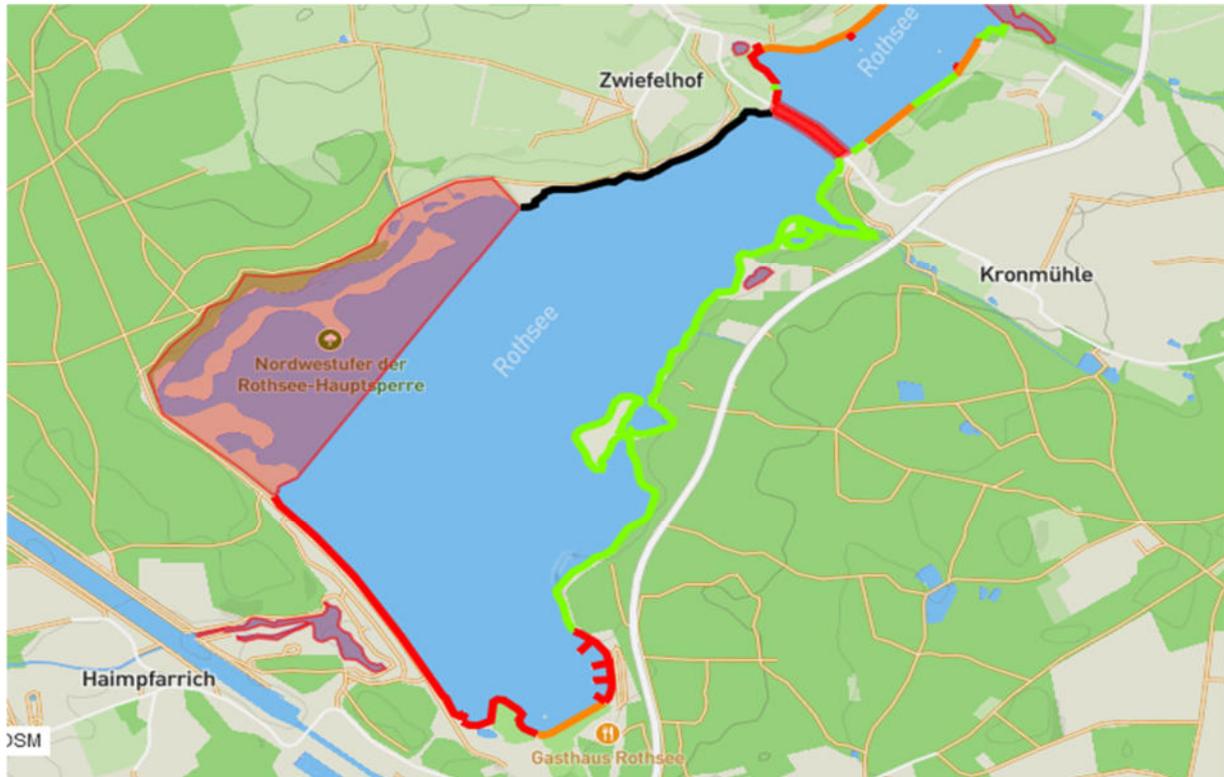
Jörg Zitzmann
Präsident des Fischereiverbandes Mittelfranken

Neuregelungen Rothsee



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

Positive Schritte in die richtige Richtung am Rothsee!



Auf der vergangenen Sitzung des Zweckverbands Rothsee konnten wir vom Fischereiverband Mittelfranken e.V. weitere Erleichterungen für unsere Mitglieder bewirken.

Für das Jahr 2025 wird am Rothsee eine Nachtangelzone (schwarz markiert) festgelegt in der es dann erlaubt ist, am Rothsee Nachtangeln durchzuführen. Diese Nachtangelzone wird für einen zweijährigen Testlauf angelegt und ist vorläufig nur den Jahreserlaubnisschein Inhabern vorbehalten. Ob wir dann zukünftig am ganzen Rothsee inklusive Vorsperre das Nachtangeln einführen dürfen, obliegt den Anglern selber, wie positiv die zweijährige Testphase verläuft.

Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. würde es begrüßen, dass Nachtangelverbot gänzlich aufheben zu dürfen, entscheiden werden es allerdings die Angler am Wasser!

Des Weiteren konnten wir eine Vergünstigung für den Dauerparkausweis Rothsee verhandeln. Von ursprünglichen 100€ zahlen unsere Mitglieder nur noch 70€, wie auch bei den anderen Zweckverbänden Brombachsee und Altmühlsee.

Der vergünstigte Dauerparkausweis kann ab sofort beim Zweckverband Rothsee, Weinberg 1 in 91154 Roth durch Vorzeigen unseres Jahreserlaubnisscheins erworben werden.

André Macher
Öffentlichkeitsarbeit FVM

**Mittelfränkisches Königsfischen 2024
Neues Konzept /
Neue Wertungsmethode / Neue Präsente**



Liebe Fischereivereinsvorstände,

der Mittelfränkische Fischereitag unter dem diesjährigen Motto "Aktuelles Artenhilfsprogramm für bedrohte Fischarten im Bezirk Mittelfranken" findet am 15. September 2024 wieder einmal im Gemeindesaal der Stadt Rednitzhembach statt.

Facelift für den Fischereitag und das Mittelfränkisches Königsfischen 2024 mit vielen Veränderungen und einige Neuerungen:

Das dabei im Mittelpunkt stehende traditionelle Mittelfränkische Königsfischen wurde in diesem Jahr einem Facelift unterzogen und wird daher mit einigen Änderungen und vielen kleinen Neuerungen stattfinden. Ab diesem Jahr erhalten die drei ermittelten Fischerkönige eine entsprechende Fischskulptur als dauerhafte Erinnerung an dieses wahrscheinlich einmalige Ereignis.

Als neue Bewertungsmethode wurde anstatt der altherwürdigen Variante des schwersten Fisches, ein unserer Meinung nach modernes Wertungssystem eingeführt, bei dem die unterschiedlichen Fischarten und deren maximales artspezifisches Gewicht miteinbezogen werden und man nun auch mit einer größeren Schleie oder einem großen Brassen oder Rotauge Fischerkönig werden kann.

Die Wertung erfolgt anhand einer errechneten Prozentangabe. Als Grundlage für die Berechnung geht man von einer artspezifischen, maximalen Fischgröße aus. Der von den Teilnehmern zur Abwaage gebrachte Wertungsfisch wird dann entsprechend seines ermittelten Gewichtes in ein prozentuales Verhältnis mit dem maximalen Gewicht dieser Fischart gebracht!

Mittelfränkischer Fischerkönig / Fischerkönigin und Jugendfischerkönig werden die Angler welche an diesem Tag den prozentual größten Fisch vom absoluten Maximalgewicht der spezifischen Art fangen.

Der Hintergrund für diese Veränderung ist ganz einfach erklärt. Die Fischerei und deren Fischereimethoden werden immer vielseitiger und spezieller, weil die Fischarten die wir damit fangen wollen und um die sich unser schönes Hobby nun mal dreht jeder für sich unterschiedlich und speziell sind. Diese unterschiedlichen artspezifischen Merkmale wie u.a. auch die maximale Länge und das Gewicht wollen wir nun mit einem modernen Wertungssystem Rechnung tragen und für die Ermittlung der Fischerkönige verwenden. Es ist doch nur fair, wenn auf diesem Fischereitag unter den lokalen Fischereivereinskönigen der beste mittelfränkische Fischerkönig ausgefischt wird, indem diese mit den jeweils unterschiedlichsten Angelmethode auf eine gewisse Zielfischart fischen und dabei versuchen ein möglichst großes Exemplar einer Zielfischart zu fangen. Fischerkönig wird immer noch der, wer den größten Fisch fängt nur jetzt wird dabei auch noch die genaue Fischart mit deren Merkmalen einbezogen und somit viel interessanter und vielfältiger wie unser Hobby nun mal ist.

Am Mittelfränkischen Fischereitag 2024 werden ab diesem Jahr **drei Fischerkönige** in den Rubriken **Erwachsen, Weiblich, Jugendlich** ermittelt. Darüber hinaus gibt es auch noch eine **neue Teamwertung**. Dabei besteht das Team aus einem Jugendfischer/in, dem amtierenden Vereinsfischerkönig sowie der besten Fischerin des Vereins, diese bilden zusammen das Team Fischereiverein XY. Nur vollständig angetretene Teams werden für die Teamwertung berücksichtigt, dabei werden die Einzelwertungen abschließen entsprechend addiert und ausgewertet. Das beste Fischereivereins Team fischt für seinen Fischereiverein einen Besatzgutschein nach freier Wahl incl. Anlieferung im Wert von 500,- € heraus.

Wir hoffen, dass dieses neue Wertungssystem sowie die weiteren kleineren und größeren Veränderungen die Attraktivität des Fischereitages und des Mittelfränkischen Königsfischens verbessern und somit die Teilnehmerzahlen wieder ansteigen. Derartige traditionelle Veranstaltungen wie unser Königsfischen leben einfach davon, dass man auch an ihnen teilnimmt. Ohne Teilnehmer werden diese Veranstaltungen über kurz oder lang ansonsten abgeschafft und das heißt es zu verhindern.

Veranstaltungsort: **Main-Donau-Kanal / Abschnitt Rednitzhembach
(ab unterhalb der Schleuse Leerstetten
bis oberhalb der Schleuse Eibach)**

Beginn: **06:00 Uhr bis 11:00 Uhr**

Abwaage: 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Gemeindezentrum Rednitzhembach
Rathausplatz 4, 91126 Rednitzhembach

Proklamation: ab 13:00 Uhr im Gemeindezentrum Rednitzhembach

Teilnehmer:

- amtierende Erwachsene Fischerkönige
- amtierende Jugendfischerkönige der Vereine
- beste Frau aus den jeweiligen Fischereivereinen
- letztjähriger Fischerkönig und Jugendfischerkönig des Fischereiverbandes Mittelfranken

Wer wird ermittelt:

- Mittelfränkische Fischerkönig 2024
- Mittelfränkischer Jugendfischerkönig 2024
- Mittelfränkische Fischerkönigin 2024
- Das beste Fischereivereinsteam 2024

Wertung:

- über ein prozentuales Punktesystem (Versand mit der Einladung oder separat per Email)
Dabei wird der jeweils im Verhältnis zum maximalen artspezifischen Gewicht größte gefangene Fische ermittelt!
- Keine Mengenbewertung.
- Von jedem Teilnehmer darf nur 1 Fisch zur Wertung gebracht werden (Mindestlänge 20 cm)
- Für die Platzierung ist ausschließlich das Gewicht maßgebend. Deshalb bitte pro Teilnehmer nur einen Fisch getötet zur Waage bringen. Der Fisch bleibt zur weiteren Verwertung im Besitz des Fängers.
- 1. Platz (höchste Prozentangabe anhand des Wertungssystem – Mittelfränkischer Fischerkönig 2024 (Erwachsener / Jugendlicher / beste weibliche Teilnehmerin)
- ab 2. Platz erfolgt die Wertung nach absteigender Prozentualer Verteilung.
- Teamwertung erfolgt anhand der addierten Einzelwertungspunkten (Vereinsteam besteht aus: Fischerkönig, Jugendfischerkönig, beste Frau / wird nur dann gewertet, wenn es vollständig angetreten ist)

Präsente:

- Die drei jeweiligen Fischerkönige erhalten eine Fischskulptur mit der Inschrift Mittelfränkischer Fischerkönig / Jugendfischerkönig / Fischerkönigin 2024
- Die jeweils 3 besten jeder Kategorie erhalten eine Präsenttüte darin enthalten unsere Streuartikel und eine Wert-Gutschein von einem Angelladen (1 Platz: 150 € / 2 Platz: 100 € / 3. Platz: 50 €)
- Das beste Team erhält einen Gutschein über 500 € für einen Fischbesatz Ihrer Wahl frei Gewässer für den jeweiligen Fischereiverein (einheimische Fischarten gem. BayFiG)
- Aus allen übrigen Teilnehmern werden 10 ausgelost und erhalten eine Präsenttüte mit Streuartikel sowie einem Wertgutschein in Höhe von jeweils 20 €

➤ Vorstandswechsel

Bei folgenden Fischereivereinen wurde im Laufe des Jahres ein neuer Vorsitzender gewählt:

Fischereiverein Weisendorf e.V.

1. Vorsitzender: Matthias Steinl

Fischereiverein Neuhof a.d. Zenn e.V

1. Vorsitzender: Joachim Biermann

Fischereiverein Altdorf e.V.

1. Vorsitzender: Maximilian Uhl

Fischereiverein Schnaittachtal 1976 e.V.

1. Vorsitzender: Uwe Karger

Fischereiverein Röttenbach e.V.

1. Vorsitzender: Christian Riedel

Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der aktuellen Adressliste, die anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung an die 1. Vorsitzenden unserer Mitgliedsvereine ausgegeben wird.

➤ Rückgabe Beitragsmarken & Jahreserlaubnisschein

Die Abrechnung der Beitragsmarken mit dem Landesfischereiverband Bayern e.V. & Jahreserlaubnisscheine erfolgt bis 30.09. jeden Jahres

BITTE BEACHTEN SIE, DASS DIE RÜCKGABE DER IHNEN NOCH VORLIEGENDEN BEITRAGSMARKEN NACH DEM 30.09. EINES JEDEN JAHRES NICHT MEHR MÖGLICH IST!

Beitragsmarken für Neumitglieder und Jahreserlaubnisscheine nach dem 30.09. können jederzeit in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. ist in Social Media vertreten



<https://www.facebook.com/fischereiverbandmittelfranken>

<https://www.instagram.com/fvmittelfranken>



Facebook QR Code:



Instagram QR Code:



QR Code Paypal Spendenkonto:

Mit diesem Spendenkonto sammeln wir Spenden von Unterstützern der Jugendarbeit und Besatzmaßnahmen

Neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.



Liebe Mitglieder, liebe Fischerfreunde
des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.,

ich darf mich hier kurz als neuer Mitarbeiter des
Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. vorstellen.
Mein Name ist André Macher, geboren 1983, ich bin
leidenschaftlicher Angler und seit 2011 betreibe ich
geführte Angeltouren im Fränkischen Seenland.



Seit ich denken kann, gehört die Fischerei zu mir, als
wurde sie mir in die Wiege gelegt. Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht am Wasser bin,
mit oder ohne Angel.

Die Faszination für das in meinen Augen wichtigste Element Wasser, hat mich schon in frühen
Jahren gepackt und nicht mehr losgelassen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich eine schützende
Liebe zu den verschiedenen Lebensformen, die mich nach meiner freiberuflichen Tätigkeit als
Testangler hin zum ehrenamtlichen Helfer des Fischereiverbandes geführt hatte. Ich durfte
seither an vertrauensvolle Aufgaben, wie z.B. Besatz und Abfischaktionen mitwirken und
ausführen.

Seit dem 01.03.2024 darf ich nun beim Fischereiverband Mittelfranken e.V. ein neues und sehr
interessantes Aufgabengebiet übernehmen.

Zu meinen Aufgaben im Fischereiverband gehört die Öffentlichkeitsarbeit, Abfisch.- u.
Besatzmaßnahmen sowie Bestandskontrollen.

Mich erfüllt es mit Stolz und Ehre aktiv und in Vollzeit zur Verbesserung der fischereilichen
Angelegenheiten im Verband, rund um die Verbandsgewässer mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen,

Petri heil & strammes Seil

André Macher



Am 22.03.2024 konnte der Fischereiverband Mittelfranken satzungsgemäß seine Delegiertenversammlung in der Paul-Metz-Halle in Zirndorf unter reger Beteiligung vor ca. 300 Delegierten abhalten.

Nach einem stillen Gedenken der Versammlung an die im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder der mittelfränkischen Fischerfamilie hielten die geladenen Gäste, 2. Bürgermeister Bernd Klaski und Bezirksrat Michael Maderer aufmunternde Grußworte.

Es folgte der Bericht des Präsidenten und der Obmänner des Hauptausschusses des Fischereiverbandes Mittelfranken. Unser Verbandsgewässerwart Josef Wechsler berichtete über die zahlreichen Hege- und Besatzmaßnahmen des Fischereiverbandes und über die Anzahl der im Jahr 2023 entnommenen Fische.

Auch wurde ein kurzer Bericht über die Tätigkeit unserer Fischereiaufseher und auch über die Tätigkeit unserer ehrenamtlichen Abfischhelfer so wie die positive fischereiliche Entwicklung unserer Verbandsgewässer abgegeben.

Der Fischereiverband Mittelfranken wird daher die eingeschlagene Besatz- und Hegestrategie auch im Jahr 2024 fortsetzen.



Ein reges Treiben bei der Delegiertenversammlung!

Im Bericht des Obmanns der Teichwirtschaft Walter Jakob wurde die Situation der mittelfränkischen Fischzüchter dargestellt. Dabei wurde die Prognose abgegeben, dass zumindest in naher Zukunft die Besatzfischpreise einigermaßen stabil bleiben. Allerdings kann nicht vorhergesagt werden, welche Auswirkungen die bevorstehende Wiederkehr des Fischotters für die Fischerei in Mittelfranken bedeuten wird.

Der Fischereiverband Mittelfranken hat ab dem 01.03.2024 als neuen Mitarbeiter André Macher eingestellt, der schwerpunktmäßig in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt wird.

Der Kassenbericht, den der Vizepräsident Daniel Trübenbach vorgestellt hat, zeigt auf, dass sich der Fischereiverband Mittelfranken in einer stabilen finanziellen Lage befindet und ein absolut solides Fundament für das weitere Wirken des FVM geschaffen wurde.

Der Fischereiverband Mittelfranken ist trotz vergangener erheblicher Investitionen ab dem 31.12.2021 schuldenfrei.

Die Revisoren haben in ihrem Bericht das Jahr 2023 geprüft und festgestellt, dass alle Buchungen vollständig erfasst und belegt worden sind, so dass keinerlei Beanstandungen festgestellt wurden.

Daraufhin wurde das Präsidium und der Hauptausschuss durch die Delegiertenversammlung entlastet.

Da unser Jugendleiter Andreas Tröster ab dem 01.01.2024 nicht mehr zur Verfügung stand, wurde die Wahl eines neuen Jugendleiters und einer Stellvertreterin durchgeführt. Mit überwältigender Mehrheit wurde unser erster Bezirksjugendleiter Friedrich Schlund und seine Stellvertreterin Alexandra Schwenk gewählt.

Es wurde durch die Delegiertenversammlung auch ein kommissarischer Obmann der Fischereiaufseher, Martin Koch, mit ebenfalls überwältigender Mehrheit gewählt.

Allerdings wurde der Delegiertenversammlung mitgeteilt, dass diese Wahlen als kommissarische Ressortleiter nur bis zum Jahr 2025 anhalten, da ohnehin im Jahr 2025 eine Gesamtwahl des Präsidiums und auch der Obmänner stattfinden wird.

Der Fischereiverband Mittelfranken bedankt sich bei dem Wahlausschuss unter dem Vorsitz von Udo Januschkowetz und den Beisitzern Walter Lauterbach und Karl-Heinz Petschner für die durchgeführte Wahl.

Der mittelfränkische Fischereitag wird am 15.09.2024 in Rednitzhembach stattfinden. Der Leiter der Fischereifachberatung des Bezirks Mittelfranken Dr. Thomas Vordermeier wird an der Fachtagung einen Vortrag zum Artenhilfsprogramm halten.

In der Delegiertenversammlung selbst war festzustellen, dass keine Anträge beim Fischereiverband Mittelfranken eingegangen sind.



Verabschiedung der Bezirksjugendleitung

Zum Abschluss der Delegiertenversammlung wurde die ausscheidende Bezirksjugendleitung mit Andreas Tröster und seiner Gattin Evi Tröster sowie Beirätin Leokardia Lämmermann unter viel Beifall verabschiedet und geehrt.



Ehrungen für unser Präsidium vom Fischereiverband Mittelfranken e.V.

Es folgten dann noch Ehrungen von Mitgliedern des Präsidiums. Mit der silbernen Ehrennadel des mittelfränkischen Fischereiverbandes wurde unser Vizepräsident Daniel Trübenbach und unser Justiziar Dr. Johannes Kalb geehrt.

Unser Vizepräsident Peter Neuner erhielt die silberne Ehrennadel des Landesfischereiverbandes Bayern.

Unsere langjährige hochverdiente hauptamtliche Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle Michaela Friedberger, die im Juni 2023 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat und auch weiterhin im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung uns glücklicherweise zur Verfügung steht, wurde ein Blumenstrauß überreicht.

Nach einer Dauer von etwas mehr als zwei Stunden endete die harmonische Delegiertenversammlung des Fischereiverbandes Mittelfranken in Zirndorf.

Jörg Zitzmann
Präsident

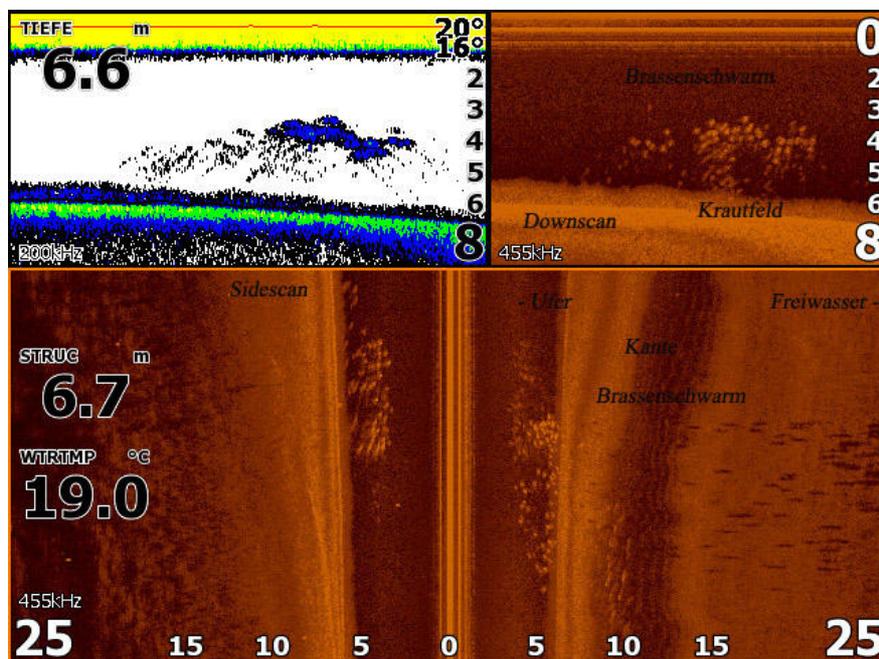
Fotos: Karl-Heinz Petschner

Sanierungsbefischung Altmühlsee 2024



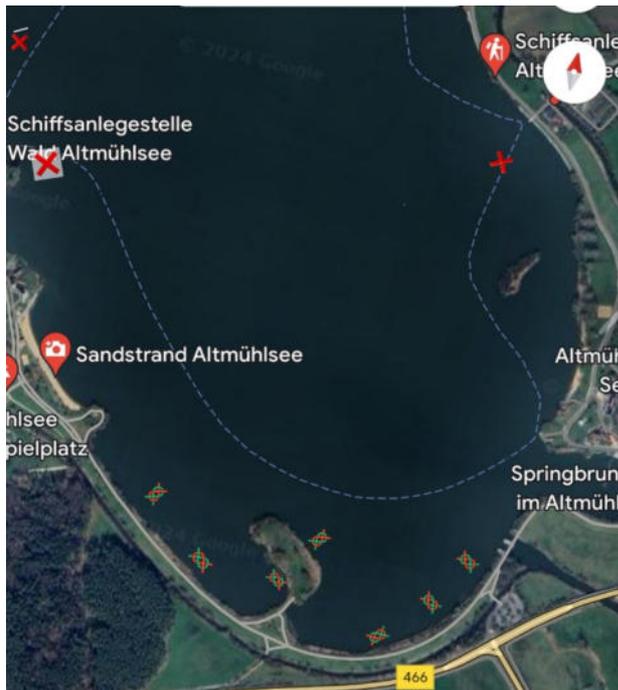
Die Sanierungsbefischung des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. am Altmühlsee wurde durch einen natürlichen Verbündeten dem Waller unterstützt

Am 15.04.2024 wurden sieben Trappnetzreusen vom Abfischteam des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. in den Altmühlsee eingebracht. Diese Maßnahme wird aus Gründen der Verbesserung der Wasserqualität durchgeführt und ist Bestandteil des Pachtvertrages für das Fränkische Seenland.



Laichwanderung der Brassen

Zwei Wochen vor Beginn der Reusenbefischung wurde der Altmühlsee von Anglern, Fischereiaufsehern und den Zuständigen des Fischeiverbandes auf mögliche Laichplätze der Weißfische hin beobachtet. Schon bei den Beobachtungen konnten wir feststellen, dass deutlich weniger Laichplätze als die Jahre zuvor belegt waren. Das Ausfindigmachen der Laichplätze dient zur Positionierung der Reusen.



Als die ersten Reusen geleert wurden, hatten wir Hoffnung auf ausgiebige Weißfischfänge. Leider wurde diese Euphorie durch einen anhaltenden Kälteeinbruch gehemmt. Davon ließen wir uns aber nicht entmutigen und stellten drei Reusen erfolgreich um, die trotz Kältephase zahlreiche Weißfische aber vor allem viele Waller fingen.

Auffällig bei der diesjährigen Reusenbefischung waren die Einzelfischgrößen der unterschiedlichen Weißfischarten und der Beifänge von Zander, Schleie, Karpfen, Aal und Hecht.

Platzierung der Reusen

Ausnahmslos befanden sich entweder nur Jungtiere oder Elterntiere in den Reusen. Das jeweilige Zwischenstadium der Arten fehlte komplett. Hingegen befand sich der Waller in großen Mengen und in sämtlichen Größen in den Reusen.

Wie effektiv der Waller zur Reduzierung der Weißfischstände beitragen kann, zeigen Aufzeichnungen aus anderen Seen und die untersuchten Mageninhalte der entnommenen Waller vom Altmühlsee. Die Mehrheit der kontrollierten Mägen waren gefüllt mit sämtlichen Weißfischarten. Diese Art der Reduzierung von Weißfischen ist uns schon aus den Jahren 2012-2018 vom Großen Brombachsee bekannt. Am Großen Brombachsee konnte man ab 2012, als die Echolottechnik soweit ausgereift war, Jahr für Jahr die Laichwanderungen der Brassen auf dem Echolot beobachten. Seit 2018 als die ersten größeren Waller gefangen wurden, reduzierte sich jährlich der Brassenbestand.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Sanierungsbefischungen per Schleppnetz und Reusen, seit Beginn der Maßnahmen im Jahre 2002 sehr wirkungsvoll am Altmühlsee ausgeführt worden sind und die Weißfischbestände sich deutlich reduziert haben. Dies unterstreichen die Fangergebnisse der letzten beiden Befischungen, bei denen deutlich weniger Weißfische gefangen werden konnten. Hinzu kommt, dass sich ein natürlicher „Verbündeter“ im See vehement ausbreitet und die Weißfische auf natürlichem Wege reduziert. Aus unserer Sicht leider zu viel, so dass alle Fischarten im See betroffen sind und wir Maßnahmen gegen eine weitere Ausbreitung des Wallers vornehmen müssen.

Der Fischereiverband
Mittelfranken e.V.
bedankt sich herzlich bei
seinem Abfischteam, den
zahlreichen Helfern, dem
Wasserwirtschaftsamt
Ansbach für die
erfolgreiche
Zusammenarbeit und
dem reibungslosen Ablauf
der
Sanierungsbefischung.

Fänge in Zahlen:

Weißfische 220kg

Waller 650k

Beifänge 300kg



Vorbereitung zur Stellung von den Trappnetzreusen

André Macher
Öffentlichkeitsarbeit & Bewirtschaftung



Fischereiverband und Bezirksjugendleitung planen Jugend – Laichhilf – Projekt 2024



Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. plant zusammen mit der neu aufgestellten mittelfränkischen Bezirksjugendleitung das Jugend-Laichhilf-Projekt, welches erstmals 2020 durchgeführt wurde, ab Sommer 2024 erneut für unsere Fischereivereinsjugendgruppen anzubieten.

Eine gute naturschutzfachliche, fischereiliche Jugendausbildung stellt eine Säule des Neuausrichtungskonzeptes der mittelfränkischen Bezirksjugend dar und soll die heranwachsenden Junganglerinnen und Jungangler frühzeitig an die vielfältige und über das bayerische Fischereigesetz den Fischereivereinen anvertraute Gewässer-Hegeverpflichtung heranführen.

Die Jugendgruppen sollen dabei auf einzelnen Ausbildungsveranstaltungen den Bau und die Einbringung von unterschiedlichen Laichhilf Modellen vorgeführt bekommen, dabei soll vermittelt werden welche Fischarten zu welchem Zeitpunkt ablaichen und welche Laichhilfen für eine gezielte Vermehrung spezifischer Fischarten verwendet werden können.



Der Fischereiverein Allersberg e.V. und seine Teilnehmer beim Jugend Laichhilf Projekt 2020

Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. sieht so die Möglichkeit, den Jugendlichen eine wichtige praxisbezogene Aufgabe im Verein anzuvertrauen, das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Jugendgruppen zu fördern, aber vor allem den Junganglern vorzuführen, was Vereinsarbeit, Gewässerschutz und Gewässerbewirtschaftung eigentlich bedeuten.

Auch die Vereine Absberg und Gunzenhausen hatten sich an dem Projekt beteiligt.



Eine frühzeitige Ausbildung und Weiterbildung ist die Grundlage einer nachhaltigen fischereilichen Bewirtschaftung und zeigt in diesem Fall sehr praxisorientiert, dass durch das Einbringen von Laichhilfen in Gewässern mit relativ wenig finanziellem Aufwand sehr erfolgreich ein natürlicher Bestand (fischökologisch sinnvolle Maßnahme) gefördert / aufgebaut werden kann.

Mit dem Motto des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. „**Lebensräume verbessern, Artenvielfalt fördern**“ reaktivieren wir nun das Jugend - Laichhilf - Projekt und würden uns freuen, mit zahlreichen Jugendgruppen solche praxisorientierten Jugendausbildungsveranstaltungen durchzuführen.

Bei Interesse melden Sie Ihre Jugendgruppe für eine solche Veranstaltung beim Fischereiverband Mittelfranken e.V. an und wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung, um einen möglichen Termin zu vereinbaren. So könnten zum Beispiel Ihre Jugendlichen nach eigenem Ermessen, unter fachmännischer Anleitung, Laichhilfen selber bauen, und diese anschließend in Ihre Vereinsgewässer einbringen.

Hans Padberg
Diplom Biologe



Vorstellung unserer Neuen Bezirksjugend Mittelfranken



Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter,

wir, die neue Bezirksjugend, möchten uns gerne vorstellen und euch einen Einblick in unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten geben. Nach unserem ersten Treffen in der BJ haben wir schnell einen gemeinsamen Weg gefunden, den wir mit euch gehen möchten. Wir hoffen, dass alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter sich einbringen, damit wir gemeinsam eure Wünsche umsetzen können.

Wir sind uns bewusst, dass Jugendarbeit sehr zeitintensiv ist, aber wir konnten uns bereits in der Vergangenheit von eurer Arbeit überzeugen lassen – sei es in der Angelfischerei, im Naturschutz, der Artenvielfalt, Nachhaltigkeit oder dem Vereinsleben. Danke dafür!

Hier sind wir, euer neue Team der Bezirksjugend Mittelfranken!

Komm. 1. Bezirksjugendleiter und stellvertretender Bezirksjugendleiter:

- ➔ Friedrich Schlund, 54 Jahre alt, erster komm. Bezirksjugendleiter und Kassier, seit 28 Jahren ehrenamtlich unterwegs, davon 19 Jahre in der Jugend.
- ➔ Alexandra Schwenk, 37 Jahre jung, zweite Bezirksjugendleiterin und Mädchenbeauftragte.

Als Beiräte stehen uns zur Verfügung:

- ➔ Nicole Franz, 39 Jahre jung, Mädchenbeauftragte in der Bezirksjugend und ehrenamtlich im Sportverein in der Jugendarbeit tätig.
- ➔ Manfred Traub, 56 Jahre alt, Beirat und für Workshops in der BJ tätig, ehrenamtlich seit 40 Jahren.
- ➔ Andreas Schwenk, 46 Jahre alt, Beirat und für Workshops in der BJ tätig.
- ➔ Daniel Albert, 30 Jahre alt, Beirat und für Workshops tätig.
- ➔ Mathias List, 26 Jahre alt, Beirat und für Workshops tätig, ehrenamtlich seit 10 Jahren im Jugendbereich.
- ➔ Samuel Galle, 20 Jahre alt, Beirat und für Workshops tätig, ehrenamtlich seit 4 Jahren im Jugendbereich.

➔ Albert Ostertag, 56 Jahre alt, Beirat und Schriftführer, seit 41 Jahren ehrenamtlich aktiv, davon 32 Jahre in der Jugend.

Das war unsere kleine Vorstellungsrunde, um uns besser kennenzulernen.
Wir freuen uns darauf, persönliche Gespräche mit euch zu führen.
Vielen Dank im Voraus für eure gute Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Eure Bezirksjugend



**Anfischen beim
Bezirksfischereiverein
Rothenburg e.V.
am Sonntag, den 28.04.2024**



Am Sonntag den 28. April 2024 fand im Fischerheim des Bezirksfischereivereins Rothenburg e.V. das alljährliche Jugendleiter-Anfischen mit anschließender Sitzung statt. Es nahmen 13



Einweisung vom 1. Vorsitzenden Theo Hauer BFV Rothenburg

Fischereivereine teil und die Veranstaltung begann um 7.00 Uhr mit einem gemeinsamen Treffen und anschließender Begrüßung.

Um 7.30 Uhr begann dann das Anfischen. Die Teilnehmer verbrachten entspannte Stunden am Wasser, führten gute Gespräche und erzielten einige beachtliche Fänge.

Um 12.00 Uhr versammelten sich alle zur Abwaage, im Anschluss gab es ein gemütliches Mittagessen im Fischerheim in Neusitz. Nach der Stärkung startete um 13.00 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung der Jugendleiter. Als Gast konnte Herr Schneider vom Bezirksjugendring begrüßt werden. Er erläuterte den Aufbau des Kreisjugendrings und informierte über die verschiedenen Fördermöglichkeiten.

Es wurden die Tagesordnungspunkte der Delegiertenversammlung erläutert und ein kurzer Bericht vom Landesjugendausschuss in Bischofsgrün vorgetragen.

Ebenso wurde ein kurzer Bericht von der ordentlichen Mitgliederversammlung (OMV) in Oberschleißheim präsentiert. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war der Programmablauf des Jugendzeltlagers, inklusive des Punktesystems.



Sitzung im Fischerheim

Zum Abschluss wurden die 3 besten Angler mit einem nahrungsmittelbezogenen Geschenk geehrt und Friedrich Schlund wünschte allen ein erfolgreiches Jahr und ein kräftiges Petri Heil.

Die Bezirksjugend bedankt sich nochmals recht herzlich bei dem Bezirksfischereiverein Rothenburg e.V..

Eure Bezirksjugend



2. Inklusions-Fischen beim KfV Treuchtlingen- Weißenburg



Am 11. Mai 2024 lud der Fischereiverband Mittelfranken e.V. an einem traumhaft schönen Tag zum 2. Inklusions-Fischen nach Treuchtlingen ein. Die Veranstaltung wurde von der Bezirksjugend Mittelfranken organisiert und an dem Tag konnten wir 25 junge Menschen aus den Häusern von Neuendettelsau, Regens Wagner Absberg und Hausenhof begrüßen, die sich auf dem Gelände des Kreisfischereivereins Treuchtlingen-Weißenburg trafen.



Glückliche Gesichter, dass „Inklü Fischen 2024“ war ein voller Erfolg!

Unser Präsident Jörg Zitzmann begleitete die Veranstaltung und begrüßte unsere Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Ehrenamt, Gabi Schmidt. Nach Grußworten von Jörg Zitzmann und Gabi Schmidt übernahm Bezirksjugendleiter Friedrich Schlund die Leitung des Tages.



Gabi Schmidt packt mit an.

Friedrich begrüßte alle Teilnehmer und stellte sie in einer Runde vor. Insgesamt waren 47 Personen an diesem Tag anwesend. Der Tagesablauf umfasste Aktivitäten wie Schwimmer basteln, anmalen, eine Bachsafari und natürlich das Angeln selbst.

Während der Bachsafari mussten die Teilnehmer Nährtiere in einem kleinen Bach fangen und anschließend bestimmen. Sie waren beeindruckt, wie diese unter der Lupe aussehen. Nach der Bestimmung und dem Basteln ging es sofort an den Weiher des KFV Treuchtlingen, der sich am Vereinsheim befand.



Bachsafari, hier lernt man was!

Alle Teilnehmer hatten einen Betreuer gefunden und konnten endlich das tun, worauf sie sich so gefreut hatten: angeln. Schon nach kurzer Zeit wurden die ersten Fische gefangen, darunter Karpfen, Forellen und andere Sorten. Florian Held stellte sich als echter Köhner heraus und fing in kurzer Zeit vier schöne Fische. Petri Heil! Für das leibliche Wohl sorgten Steaks und Bratwurstsemmeln. Ein großer Dank geht an die Grillmeister. Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte die Bezirksjugend allen Teilnehmern ein Gastgeschenk in Form eines T-Shirts. Friedrich bedankte sich bei allen Teilnehmern und Helfern.



Präsident Jörg Zitzmann mit Gabi Schmidt und Friedrich Schlund

Ein besonderer Dank geht an den Kreisfischereiverein Treuchtlingen-Weißenburg, die ihr Vereinsheim und Gewässer zur Verfügung stellten, sowie an die Jugendgruppe des KFV, die uns tatkräftig unterstützten. Der Vorstand des KFV, Andreas Zwörner, bedankte sich ebenfalls für den beeindruckenden Tag und betonte die Bedeutung der Unterstützung Bedürftiger neben dem Naturschutz und der Pflege der Gewässer.

Zum Schluss kündigte Friedrich Schlund an, dass der Verband auch im Jahr 2025 ein Inklusions-Fischen abhalten wolle, da bereits jetzt wieder Nachfragen bestehen. Unser Ziel ist es, Menschen mit und ohne Behinderung zusammenzubringen.

Viel Petri Heil wünscht euch
der Fischereiverband Mittelfranken und die Bezirksjugend Mittelfranken

Albert Ostertag
Schriftführer Bezirksjugend
Foto: FVM



Ausbildungszeltlager 2024 in Stockheim



Vom 14. bis 16. Juni 2024 fand unser traditionelles Ausbildungszeltlager in Stockheim auf dem Gelände des KJR Roth statt.



Einiges los beim Ausbildungszeltlager in Stockheim!

Freitag

Die Anreise begann ab 13 Uhr, gefolgt vom Aufbau der Zelte und der Einrichtung. Friedrich Schlund begrüßte alle Teilnehmer und besprach den Ablauf der Veranstaltung. Insgesamt nahmen 270 Personen teil, darunter 160 Jugendliche. In einer kurzen Jugendleiter-Sitzung wurden die anfallenden Arbeitsdienste für das Zeltlager besprochen.

Danach gingen die Jugendlichen zum Fischen am Igelsbachsee und am Kleinen Brombachsee. Bereits am ersten Anstich wurden beeindruckende Fänge zur Abwaage gebracht: 86 Fische mit einem Gesamtgewicht von 166,449 kg. Nach der küchenfertigen Verarbeitung ging es in die Zelte, denn das nächste Fischen stand schon bald auf dem Plan.



Auch das muss gelernt werden, Montage bauen zum Stippfischen!

Samstag

Am frühen Morgen startete das Fischen erneut, und es gab wieder zahlreiche schöne Fänge: 40 Fische mit einem Gewicht von 68,106 kg. Am Nachmittag qualifizierten sich die Teilnehmer für das Bayerische Königsfischen in den Disziplinen Casting, Knotenkunde und Wissenstest. Die besten Jugendlichen waren:

- Vanessa Ella (FV Scheinfeld)
- Marlon Kampfer und Kiri Posehn (beide FV Schnaittachtal)
- Nick Gallschütz (FV Schwabach)

Parallel dazu fanden Workshops zu Themen wie Feederfischen, Futtermischen, Stipprute, Montage und Ausbleien statt. Die Teilnahme war hoch, und die Jugendlichen durften die Stippruten behalten.

Am Abend ging es erneut zum Fischen, wobei 81 Fische mit einem Gesamtgewicht von 121 kg gefangen wurden.



Vanessa vom FV Scheinfeld (mit Medaille) hat allen Grund zum Strahlen!

Wertung

Für die Gesamtwertung führten wir ein neues Punktesystem ein, das die Artenvielfalt statt der Größe der Fische berücksichtigt.

Die Ergebnisse waren:

1. Vanessa Ella (FV Scheinfeld): 20,614 Punkte
 2. Elias König (FV Greding-Schwarzachtal): 16,890 Punkte
 3. Quirill Huber (Nordbayerischer Sportanglerbund Nürnberg): 14,689 Punkte
- Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Sonntag

Nach dem Frühstück und dem Aufräumen der Anlage fand die Siegerehrung statt. Unser Präsident Jörg Zitzmann bedankte sich bei allen Teilnehmern sowie bei Friedrich und seinem Team.

Statistik

- Teilnehmer: 270 (160 Jugendliche, 90 Betreuer)
- Vereine: 24
- Gefangene Fische: 207
- Gesamtgewicht: 355,555 kg

Ein besonderer Dank geht an den Fischereiverband Mittelfranken, die Bezirksjugend und ihre Unterstützer für ihre Hilfe bei unserer größten Veranstaltung im Jahr 2024.

Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen!
Mit freundlichen Grüßen,

Euer Bezirksjugend Team

Albert Ostertag
Schriftführer Bezirksjugend
Foto: FVM

2. Die Bayerische Fischerjugend informiert



Förderung der Pressearbeit - Richtlinien

Folgende Richtlinien sind für diesen Zuschuss einzuhalten:

1. Zweck der Förderung

Die Jugendleitung des Landesfischereiverbands Bayern e.V. (Landesjugendleitung) gibt den Jugendgruppen der Fischereivereine bis auf Widerruf aus Mitteln der Fischereiabgabe eine Zuwendung für die von ihnen geleistete Pressearbeit. Der Zuschuss dient dazu, Unkosten, die durch kontinuierliche Pressearbeit bei den Jugendgruppen entstehen, mit einem Pauschalbetrag abzugelten. Sinn der Pressearbeit ist es, die Jugendarbeit der Jugendgruppen als pädagogisch und ökologisch sinnvolle Arbeit in der Öffentlichkeit darzustellen, die der Fischerei zu Gute kommt.

2. Verfahren

- a) Die Jugendgruppe sendet Presseartikel, in denen über ihre Aktivitäten berichtet wurde, an
Bayerische Fischerjugend
Mittenheimer Str. 4
85764 Oberschleißheim
- b) Die gedruckten Presseartikel bitte im Original ausschneiden und auf das Formblatt kleben. Bei Artikeln, die bei einer Zeitschrift online veröffentlicht wurden, reicht ein Ausdruck.
- c) Die Einsendung erfolgt mit normaler Post (kein Einschreiben), die Artikel dürfen gefaltet ins Kuvert gesteckt werden. Das Porto trägt der Absender.
- d) Die Presseartikel werden nicht zurückgegeben, sondern zur Auswertung und Dokumentation archiviert.
- e) Die Einsendung eines Presseartikels wird von der Landesjugendleitung nicht bestätigt.

3. Notwendige Angaben

Auf dem Papier ist am oberen Rand in sauberer Druckschrift der genaue Name der Zeitung, aus der der Artikel stammt, sowie das Erscheinungsdatum anzugeben.

Auf der Rückseite des Beiblattes ist anzugeben:

- Name des Vereins
- Name und Anschrift des Einsenders
- eine Telefonnummer (tagsüber erreichbar)
- ein Konto (IBAN, BIC, Name der Bank) auf das die Zuwendung überwiesen werden soll.

4. Voraussetzungen

- a) Die Artikel müssen in einer Tageszeitung oder einem Anzeigenblatt erschienen sein. Online veröffentlichte Artikel in Tageszeitungen oder Anzeigenblättern werden auch gefördert. Blogartikel werden nicht gefördert. Artikel aus Schüler-, Vereins-, Jugendzeitschriften oder Schriften der Kreisjugendringe usw. werden nicht gewertet.
- b) Die Artikel müssen den pädagogischen, fischereilichen und / oder ökologischen Ausbildungs-gedanken in den Vordergrund stellen. Normales Vereinsleben ist deshalb nicht förderfähig. Hierzu zählt z.B. der Grillabend oder die Weihnachtsfeier. Förderbar sind z.B. Jugendausbildungszeltlager oder ökologische Aktionstage mit Kindern am Gewässer.
- c) Die Länge des Artikels muss mindestens 30 Zeilen zu mindestens 30 Zeichen umfassen und ein Bild enthalten.
- d) Der Artikel muss zum größten Teil (70%) über Aktivitäten der Fischerjugendgruppe berichten. Ausgeschlossen sind Artikel, bei denen über den Fischereiverein berichtet wird. Artikel über Veranstaltungen auf Bezirksebene sind von der Förderung ausgeschlossen.
- e) Die Artikel sollen möglichst unverzüglich nach Erscheinen (ca. vier Wochen) eingesandt werden.

5. Zuschusshöhe

Pro erschienenem Artikel wird der Jugendgruppe ein Zuschuss von 30,- Euro gewährt. Bei inhaltlich identischen Artikeln oder Artikeln vergleichbaren Inhalts werden einmalig 30,- Euro gewährt, für jeden vergleichbaren Artikel 10,- Euro. Maximal können 150,- Euro pro Kalenderjahr und Jugendgruppe als Zuschuss gewährt werden.

Die Mittel für den Zuschuss sind begrenzt. Sollten die Mittel eines Haushaltsjahres für die Bezuschussung aller eingesandten Artikel nicht ausreichen, so werden die Mittel proportional aufgeteilt.

6. Auszahlung des Zuschusses

Die Zuschüsse werden gesammelt im jeweils folgenden Kalenderjahr ausbezahlt. Die Jugendgruppe erhält hierüber einen schriftlichen Bescheid.

7. Information

Für weitere Auskünfte steht das Büro der Landesjugendleitung in Oberschleißheim gerne zur Verfügung.

in Förderung der Pressearbeit Bayerische Fischerjugend im

Bayerische Fischerjugend im
Landesfischereiverband Bayern e.V.
Tel.: 089.642726-31 info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de

Pressearbeit ist wichtig

Gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist für jeden Jugendverband wichtig – und natürlich auch für die Fischerjugend. Denn wenn man ein positives Bild in der Öffentlichkeit hergestellt hat, ist es auch leichter, sich bei Politikern und Behörden Gehör zu verschaffen. Unsere Pressearbeit soll dazu dienen, die sinnvolle ökologische und pädagogische Ausbildung der Jugendlichen in den Jugendgruppen in der Öffentlichkeit darzustellen und zu verbreiten.

Daher hat sich die Landesjugendleitung entschlossen, diejenigen Jugendgruppen finanziell zu unterstützen, die aktive Pressearbeit betreiben. Ab sofort können daher Presseartikel bei der Landesjugendleitung eingereicht werden, für welche die Jugendgruppe einen Zuschuss i.H.v. je 30,- Euro erhält.

Eingereichte Beispiele

Förderfähig

- ✓ Renaturierung
- ✓ Lehrpfaderrichtung
- ✓ Totholzeinbringung
- ✓ Besatzhilfe
- ✓ Gewässeruntersuchung
- ✓ Rama Dama

Nicht Förderfähig

- X Königsfischen
- X Nistkästen für Vögel
- X Weihnachtsfeier
- X Grillabende
- X Versammlungen
- X Anfischen

3. Das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg informiert



Wasserwirtschaftsamt
Nürnberg

Fortentwicklung d. Abwasserreinigung durch die sogenannte „4. Reinigungsstufe“ größerer Kläranlagen



"Alles für eine saubere Regnitz - das Klärwerk Erlangen ist eine der modernsten Anlagen in Deutschland" (Bildrechte: Stadt Erlangen – Entwässerungsbetrieb)

In Bayern gibt es derzeit etwa 2.500 städtische bzw. gemeindliche Kläranlagen. Das Abwasser wird dort mit Hilfe mechanischer sowie biologischer, bei größeren Kläranlagen auch mittels chemischer Verfahren (Stichwort „Phosphor-/Stickstoffelimination“) gereinigt. Obwohl sich die Reinigungsleistung hier innerhalb der letzten Jahrzehnte weiterhin stetig verbessert hat - organische Stoffe können hier im bayernweiten Durchschnitt zu über 95% reduziert werden - enthält das Abwasser nach Durchlaufen dieser Verfahren bzw. Stufen in der Regel noch eine Reihe sogenannter Spurenstoffe, die aus Arzneimitteln, Wasch- und Reinigungsmitteln, Kosmetika, Pflanzenschutzmitteln sowie weiteren Haushalts-/Industriechemikalien stammen. Diese Spurenstoffe finden sich, wie der Name schon sagt, im Abwasser zwar nur in Spuren,

d.h. in Konzentrationen von wenigen „Mikrogramm pro Liter“ (d.h. Millionstel Gramm pro Liter) sind jedoch mittels heutiger hochentwickelter Analysemethoden nachweisbar. Wegen ihrer hohen Wasserlöslichkeit verbunden mit einer schlechten biologischen Abbaubarkeit bleiben sie im Wasserkreislauf langfristig erhalten und können daher auch für die Trinkwassergewinnung im Bereich von Oberflächengewässern (Uferfiltratentnahme) von Bedeutung sein. Bedenklich sind insbesondere solche Stoffe, die aufgrund bekannter biologischer Wirkungen die Gewässerqualität und die Gewässernutzung beeinflussen können. Im Verhältnis zur Vielfalt an Spurenstoffen, die man in Gewässern bisher gefunden hat, sind jedoch nur für relativ wenige Vertreter konkrete Wirkungen bekannt. Maßnahmen zur Verminderung von Spurenstoffeinträgen in unseren Gewässern orientieren sich daher, zumindest nach heutigem Stande, überwiegend am Vorsorgegedanken.

Gleichwohl hat sich dieser Herausforderung auch die EU-Kommission angenommen und hat mit ihrer aktualisierten EU-Kommunalabwasserrichtlinie vorgesehen, dass Kläranlagen mit mehr als 150.000 angeschlossenen, sogenannten Einwohnerwerten bis Ende 2033 zu 20 Prozent, bis Ende 2039 zu 60 Prozent und bis Ende 2045 vollständig eine 80%-ige Entfernung der in der Richtlinie genannten Spurenstoffe erfüllen. Für Kläranlagen zwischen 10.000 und 150.000 Einwohnerwerte, die in sensiblen Gebieten liegen (zum Beispiel in Gebieten, in denen aus Oberflächengewässern Trinkwasser gewonnen wird, gereinigtes Abwasser einleiten) sind ebenso 4. Reinigungsstufen zeitlich gestaffelt zu installieren, müssen aber gleichwohl geringere Anforderungen erfüllen. Der Tatsache, dass aus Effizienz- aber auch Nachhaltigkeitsgründen, Vermeidungs- und Einsatzbeschränkungsmaßnahmen bereits an der Quelle, einer nachgeschalteten, aufwändigen und vor allem (Energiekosten)intensiven Abwasserbehandlung grundsätzlich vorzuziehen sind, trägt die EU-Kommission mit einer sogenannten „erweiterten Herstellerverantwortung“ Rechnung. Dem umweltrechtlichen Verursacherprinzip folgend sollen Hersteller von Arzneimitteln, Kosmetikprodukten, etc. einen Beitrag zur Gegenfinanzierung von 4. Reinigungsstufen in Kläranlagen leisten. Für eine weitergehende Entfernung von Spurenstoffen aus dem Abwasser durch eine 4. Reinigungsstufe sind, aus der Erprobung in Pilotanlagen über die letzten Jahre, derzeit im Wesentlichen folgende Verfahrenstechniken verfügbar:

- Ozonung: Durch Einbringen des starken Oxidationsmittels Ozon werden Spurenstoffe weitgehend abgebaut
- Aktivkohleabsorption: Spurenstoffe können an Aktivkohle (Pulver oder in gekörnter Form) gebunden werden und so entnommen werden

Diese Verfahren gehen über das derzeitige Niveau „Stand der Technik“, das im Wasserhaushaltsgesetz für die Abwasserreinigung gefordert ist, hinaus. Auch allgemein anerkannte Regeln der Technik für Planung, Errichtung und Betrieb bestehen noch nicht. Entsprechende Projekte wurden bislang in größerem Umfang vor allem in der Schweiz, in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen auf freiwilliger Basis und gestützt durch Fördergelder umgesetzt. Bei diesen Projekten wurden jährliche zusätzliche spezifische Jahreskosten von 0,10 bis 0,25 Euro pro Kubikmeter Abwasser für die Spurenstoffreduktion ermittelt – es muss aber, je nach den Randbedingungen, wohl auch mit höheren Kosten

gerechnet werden. Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Bau sowie Betrieb von 4. Reinigungsstufen neben zusätzlichen Kosten aber auch nicht unerhebliche, andere Auswirkungen auf die Umwelt – Aufwand von Energie sowie Betriebsmitteln, Abfallaufkommen - bewirkt. Damit wird klar, dass die Entscheidung für eine solche weitergehende Abwasserreinigung standortspezifisch im Rahmen eines fachlich abgesicherten Gesamtkonzeptes sowie unter Berücksichtigung von Aufwand und Nutzen erfolgen muss. In Deutschland wurde im Rahmen der sogenannten „Spurenstoffstrategie des Bundes“ unter Beteiligung der Bundesländer ab 2016 ein allgemeines Ablaufschema für die Identifizierung ausbaurelevanter Kläranlagen erarbeitet. In Bayern wurde dieses Schema in mehreren Stufen umgesetzt und noch weiter verfeinert. Als erste Stufe wurden die Belastungen bayerischer Gewässer für 12 Wirkstoffe systematisch untersucht und analysiert sowie ein sogenanntes Stoffflussmodell für diese Stoffe entwickelt. Der Wirkstoff Diclofenac, welcher in großem Umfang für die Schmerz- und Entzündungstherapie eingesetzt wird, hat sich hierbei, neben weiteren Spurenstoffen, als eine der wesentlichen Leitsubstanzen herausgestellt. Hiervon betroffen sind vor allem längere Fließgewässerabschnitte, insbesondere unterhalb der Abwassereinleitungen aus den bayerischen Ballungszentren wie München und Nürnberg/Fürth/Erlangen. Daraufhin wurden die Erkenntnisse aus bereits durchgeführten Vorhaben von 4. Reinigungsstufen im deutschsprachigen Raum fundiert ausgewertet und im Oktober 2017 in Form einer entsprechenden bayerischen Pilotanlage auf der Kläranlage Weißenburg umgesetzt. Für die letztendliche Identifizierung aller ausbaurelevanten Kläranlagen in Bayern wurden neben den, mit der bayerischen Pilotanlage gewonnenen Erfahrungen folgende wesentliche Aspekte angewandt:

- die Ausbaugröße der Kläranlage (als Maß für die eliminierbare Spurenstofffracht; grundsätzlich relevant sind zunächst Kläranlagen mit einer Ausbaugröße über 10.000 EW);
- der von der Kläranlage verursachte Abwasseranteil im Gewässer (als Maß für den potenziellen Einfluss auf die Gewässerökologie);
- die Relevanz der Abwassereinleitung für die Trinkwasserversorgung (Auswirkungspotenzial für unter- und oberirdische Rohwasserreservoirs).

Schlussendlich wurden auf diese Weise rund 90 Kläranlagen in Bayern identifiziert, die langfristig in einem bayernweiten Ausbauprogramm berücksichtigt werden sollen. Der Freistaat Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, hat hierzu ein Förderprogramm aufgelegt, über das die Nachrüstung von 13 Kläranlagen der höchsten Priorität mit einer vierten Reinigungsstufe gefördert werden kann.

Die großen Kläranlagen der Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz Obere Pegnitz (ARGE) – einem Arbeitskreis der Kläranlagen Nürnberg, Erlangen, Fürth sowie Schwabach - sind in dieser Liste der höchsten Priorität (mit Ausnahme des Klärwerks in Schwabach) vertreten und leisten hier bereits essentielle Vorarbeiten. Der Entwässerungsbetriebes Erlangen (EBE) hat hierzu bereits im letzten Jahr 2023 einen Förderbescheid d. Freistaat Bayerns durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg überreicht bekommen und wird den Bau einer 4. Reinigungsstufe für die Kläranlage Erlangen im Oktober 2024 baulich starten.

Stefan Bertelmann,

Wasserwirtschaftsamt, Nürnberg 25.06.2024

4. Interessantes von Vereinen

Barrierefreier Angelplatz in Mittelfranken eröffnet

Am 26.04.2024 wurde ein Angelplatz für Behinderte und körperlich eingeschränkte Angler durch den Fischereiverein Wasserrose Herrieden e.V. bei Herrieden an der schönen Altmühl eingeweiht und eröffnet.

Ein barrierefreier Angelplatz als Vorzeigeprojekt, so betitelte Präsident Jörg Zitzmann zur feierlichen Eröffnung den barrierefreien Angelplatz, der mit Hilfe von Mitgliedern des Vereins Wasserrose Herrieden e.V., dem Wasserwirtschaftsamt, verschiedenen Behörden und den ausführenden Gewerken geplant und erfolgreich umgesetzt wurde.



Foto: FVM

Die Gesamtkosten von 17.000€ wurden über Förderanträge an den Landesfischereiverband zu 90% aus der Fischereiabgabe gefördert.

Wir vom Fischereiverband Mittelfranken e.V. sind stolz auf unsere Mitgliedsvereine, die sich der Herausforderung solch langwieriger Projekte stellen und in der Umsetzung mit Pioniergeist und Engagement vorangehen. Von daher können wir es nur begrüßen, dass sich weitere Vereine engagiert zeigen und sich dem Vorzeigeprojekt aus Herrieden anschließen, um weitere barrierefreie Angelplätze in Mittelfranken anzulegen.

Die dafür notwendige Unterstützung zu Förderanträgen und Behördengänge erhalten interessierte Mitgliedsvereine bei uns im Haus der Fischerei.

Ansprechpartner für Förderanträge im Haus der Fischerei, Herr Hans Padberg, Kontakt: hans.padberg@fv-mfr.de 0911/4248010



André Macher
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit FVM

QR-Code: Erlaubnisschein Altmühl
Herrieden barrierefreier Angelplatz

5. Termine

Mittelfränkischer Fischereitag am Sonntag, den 15. September 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Jürgen Spahl findet der Mittelfränkische Fischereitag am

Sonntag, den 15. September 2024

in Rednitzhembach statt.

Das Motto des diesjährigen Fischereitages lautet:

**„Aktuelles Artenhilfsprogramm für bedrohte
Fischarten im Bezirk Mittelfranken“**

Es konnte für diese Veranstaltung ein Referent mit folgendem Thema gewonnen werden:

- **Dr. Thomas Vordermeier, Leiter der Fischereifachberatung für Fischereiwesen**
*„Hintergründe & Notwendigkeit für das derzeitige Artenhilfsprogramm
für bedrohte Fischarten im Bezirk Mittelfranken.“*

Die Fachtagung für Vereinsvorstände, Hauptausschussmitglieder, Jugendleiter, Gewässerschutzbeauftragte, Gewässerwarte, Fischereigenossenschaften, Teichgenossenschaften, Hegegemeinschaften und Fischereiaufseher beginnt um 10 Uhr. Nach dem Referat und der Diskussion können weitere Themen angesprochen werden.

Danach erfolgt um ca. 13:00 Uhr die Proklamation des Mittelfränkischen Fischerkönigs 2024.

Ihr
Jörg Zitzmann
Präsident



Jugendherbstfischen am Sonntag, den 29. September 2024



Das diesjährige Jugendherbstfischen wird von der Nordbayerischen Sportanglervereinigung e.V. durchgeführt. Angelgewässer ist der Wöhrder See.

Weitere Einzelheiten erhalten die Jugendleiter mit der Einladung.

Umweltschutztag Samstag, 26.10.2024



Vorab möchten wir uns bei allen Vereinen, die auch bei zum Teil widrigsten Wetterverhältnissen den Verband unterstützen, an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ohne diese fleißigen Helfer wäre die Durchführung dieses besonderen und wichtigen Tages nicht möglich.

HERZLICHEN DANK!

Wir hoffen daher, dass die Vereine sich auch in diesem Jahr wieder geschlossen an unserem Umweltschutztag beteiligen.

Für alle Verbandsmitglieder sind am Umweltschutztag die Gewässer des Fischereiverbandes Mittelfranken für die Ausübung der Angelfischerei gesperrt.

Der Umweltschutztag ist eine Pflichtveranstaltung des Fischereiverbandes Mittelfranken. Wir bitten Ihre Mitglieder entsprechend zu informieren.

6. Ehrungen und Gratulationen



**Fischereiverband
Mittelfranken e.V.**

- Silberne Ehrennadel des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

- Anlässlich des **50-jährigen Vereinsjubiläums** des Fischereivereins Scheinfeld e.V. am 15.06.2024

Siegfried Graf	Gründungsmitglied
Georg Huprich	Verwaltungsmitglied
Thomas Amtmann	Verwaltungsmitglied
Horst Specht	Verwaltungsmitglied
Wolfgang Schütz	Verwaltungsmitglied
Thomas Lechner	Verwaltungsmitglied

- Anlässlich des **75-jährigen Vereinsjubiläums** des Fischereivereins Hersbruck e.V. am 29.06.2024

Ernst Fuchs	1. Vorsitzender
-------------	-----------------

- Anlässlich des **Weiherrfest** des Sportfischer-Verein Spalt e.V. am 20.07.2024

Mathias Schmidt	Gewässerwart
-----------------	--------------

- Gratulation zum **100-jährigen Vereinsjubiläum** dem Anglerklub Noris e.V. am 14.07.2024

7. Interessantes von Gunnar Förg



Die Blauflügel-Prachtlibelle

Die Blauflügel-Prachtlibelle ist schön, wunderschön sogar! Je nach Lichteinfall schillern ihr Körper und die Flügel in einem metallisch glänzenden Königsblau bzw. Smaragdgrün. Sie wirkt wie eine feingliedrige Fee, die da über Flüsse und Bäche schwirrt. Was heißt, diese Kleinlibelle ist eine Fließwasserart!

Mit einer Flügelspannweite zwischen 6 und 7 Zentimeter sowie einer Körperlänge von rund 5 Zentimeter gehört sie zu den größten Kleinlibellen, die ihr Revier gegen eindringende Geschlechtsgenossen strikt verteidigt. Das Insekt fliegt von Ende Mai bis Anfang September. Die Blauflügel-Prachtlibelle braucht saubere, schnellfließende Bächlein oder Flüsse mit Wasserpflanzen und dichtem Ufergestrüpp. Die Art ist bayernweit schon seit Jahrzehnten streng geschützt. Trotzdem gehen die Bestände stark zurück, da die geeigneten Lebensräume mehr und mehr zerstört werden. Seit dem Jahr 2008 machen die bayerischen Landschaftspflegeverbände in Zusammenarbeit mit Künstlern, Schulen oder Vereinen in einer Artenschutzkampagne auf ausgewählte „UrEinwohner“ im Freistaat aufmerksam. Die Blauflügel-Prachtlibelle gehört dazu, sie ist also ein bayerischer UrEinwohner! Man will damit für eine Tierart sensibilisieren, die buchstäblich um ihr Überleben kämpft!

Gunnar Förg

Vorsicht bissig!

Das Vorkommen des Zanders oder Schill (*Lucioperca lucioperca*, früher *Stizostedion lucioperca*) erstreckt sich über Mittel- und Osteuropa. Heute ist dieser Fisch durch Besatz und Zucht weit verbreitet. Vorzugsweise in sommertrüben, wärmeren Gewässern wie in größeren Flüssen oder Stauseen. Unter Gourmets gilt der Zander als einer der schmackhaftesten Speisefische überhaupt. Im Englischen wird er Pikeperch, was grob übersetzt so viel wie Hechtbarsch heißt, gerufen. Wahrscheinlich, weil er eine hechtähnliche Körperform hat. Obwohl das Maul des Zanders mit kleinen Bürstenzähnen und starken, furchteinflößenden „Hundszähnen“ bewehrt ist, kann es mit dem Riesenrachen des Hechtes nicht mithalten. Deshalb jagen Zander hauptsächlich nur kleine Fische der Freiwasserregion, vornehmlich



Rotaugen, Lauben und Barsche. Im Gegensatz zum Hecht, welcher ein Lauerjäger im Unterwasserpflanzendickicht ist, verfolgt der Zander seine Beute. Aufgrund besonderer Gegebenheiten in den Augen, kann er mühelos auch im milchigtrüben Wasser sein Ziel erkennen. Mit einer maximalen Körperlänge von 120 bis 130 cm und einem Höchstgewicht zwischen 12 und 15 kg gehört er sicherlich zu den ganz Großen in unseren heimischen Gewässern. Von seinen zwei getrennten Rückenflossen trägt die vordere kräftige Stachelstrahlen.

Der alte „Haudegen“ hat ganz schön zugebissen

Die sogenannten Kammschuppen fühlen sich wie Schmirgelpapier an. Die Milchner, das sind die Männchen, erreichen ihre Geschlechtsreife im 2. bis 4. Lebensjahr. Die Rogner, also die Weibchen im 3. bis 5. Lebensjahr. Die Laichzeit erstreckt sich über die Monate März/April, manchmal bis in den Mai hinein. Pro kg Körpergewicht legt das Weibchen 150 000 bis 200 000 Eier zwischen Wurzeln und Astwerk, den „Zandernestern“ ab. Die Eigröße variiert zwischen 1 und 1,5 mm. Das Gelege wird vom Männchen bewacht. So gut, dass sich kapitale Zander auch nicht scheuen, Taucher anzugreifen. Es war im Rothsee im Mai.

Das Wasser war an diesem Regentag stark eingetrübt. Im Dämmerlicht konnte ich plötzlich mehrere „Zandernester“ auf dem Gewässergrund erkennen. Sie alle waren besetzt. Da die Fische den Laich bewachten, konnte ich mehrere Fotos aus der Nähe schießen, ohne die Zandermännchen groß zu stören. Dann sah ich ihn, diesen kapitalen Zander. Ein richtiger „Urian“! Nach einem Foto muß mich der Teufel geritten haben? Leichtsinnig hielt ich dem Fisch meine zappelnden Finger hin und bezahlte mein Tun mit einem Biß in die rechte Hand zwischen Zeigefinger und Daumen. Dabei wurde mein Arm bis zum Schultergelenk durchgeschüttelt!

Nur der dicke Tauchhandschuh verhinderte eine schlimme Verletzung. In dieser Zeit sind die Zandermännchen auch gegenüber Artgenossen nicht gerade zimperlich. Verschiedene Blessuren aus vorangegangenen Revierkämpfen über den Körper verteilt zeugen davon. Je nach Wassertemperatur schlüpfen die kleinen Zander etwa nach einer Woche. Nach dem Aufzehren des Dottersackes schwimmen sie dann hoffentlich einem langen Raubfischleben entgegen.

Gunnar Förg
